



„von hier aus“ – Preis für zivilgesellschaftliches Engagement – Peisträger 2009

Mitglieder der Jury:

- Sylke Bume, ehemalige Vorsitzende der Schulpflegschaft
- Karl-Peter Stock, Wirtschaftsgremium Pulheim
- Christopher Polich, ehemaliges SV-Mitglied, langjähriges Mitglied der Schulkonferenz (Abitur 2009)

Die Jury hat aus den Nominierungen für den Preis „von hier aus“ die folgenden Gruppen und Einzelpersonen für eine Ehrung bzw. Förderung ausgewählt:

I.

Der erstmalig verliehene Preis „von hier aus“ geht, dotiert mit einem Preisgeld von 350 Euro, an die Streitschlichterinnen und Streitschlichter des Geschwister-Scholl-Gymnasiums.

Diese Institution besteht am Gymnasium bereits seit über 15 Jahren und leistet einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft. Jeden Tag sind die Streitschlichterinnen und Streitschlichter im Einsatz um zu helfen, das soziale Schulklima zu verbessern. Nicht nur, dass es ausgezeichnet läuft: Das Programm wird auch unablässig weiter verbessert. So werden zukünftig auch Pausendienste zu den Aufgaben der Streitschlichter gehören, und Schülerinnen und Schüler, die eine Streitschlichtung in Anspruch nehmen wollen, müssen nicht erst den Weg in den Streitschlichterraum bewältigen, sondern können ganz unmittelbar eine Streitschlichterin oder einen Streitschlichter ansprechen.

Alljährlich scheiden mit Schuljahresende einige aus der Gruppe aus, meist bedingt durch das Verlassen der Schule nach absolviertem Abitur, und werden dann wie selbstverständlich durch nachrückende „Neue“ aus den unteren Jahrgängen ersetzt. Sie werden jeweils hervorragend auf ihre Aufgabe vorbereitet und auf vorbildliche Art und Weise mit ins Team aufgenommen. Die Schülerinnen und Schüler akzeptieren die Streitschlichtung als absolut diskrete Instanz, und so wird hier mit viel Kommunikation hilfreich Deeskalation geleistet, auf Deutsch: Schülerinnen und Schüler erleben, wie durchs Gespräch miteinander ein heftig entflammter Streit geklärt oder, bestenfalls, behoben werden kann. Dabei werden die Streitschlichterinnen und Streitschlichter hervorragend unterstützt und angeleitet von einem professionellen Team, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern der Schule (Renate Breidenbruch, Billy Collins, Birgitt Kerz, Jens Tanzmann, Sandra Ullner).

Das Engagement des aktuellen Streitschlichter-Teams wollen wir würdigen. Das Preisgeld soll für eine teambildende Aktivität des Streitschlichter-Teams aufgewendet werden. (Vorschlag der Jury: z. B. ein Tag im Hochseilgarten, oder ein Rhetorik-Seminar oder Unterstützung bei der Ausstattung für die Neuerung „Pausendienst“?)

II.

Ein zweiter Preis geht an eine Einzelperson. Wir zeichnen Nadine Nourney für ihr Engagement im FUKS-Projekt aus. Hierfür erhält sie ein Preisgeld von 120 Euro. Das Geld soll zweckgebunden für ihre Tätigkeit im Senioren-Theater bzw. für die Weiterbildung diesbezüglich ausgegeben werden.

Unter über 1.500 Schülerinnen und Schülern einer Schule gibt es so viele interessante, besondere Menschen und Persönlichkeiten. Hier schlummern vielfältige Talente, und da sind einige, oft ganz im Verborgenen, die sind eben „besonders besonders“. Eine davon ist *Nadine Nourney*.

Nadine Nourney wurde bereits in der fünften Klasse Mitglied der Theater-AG. Ihre Begeisterung für die Bühnentätigkeit führte dazu, dass sie völlig selbstständig ein Theaterstück über das schwierige Thema Alzheimer verfasste, und dieses mit einem Ensemble, bestehend aus Seniorinnen und Senioren, an Seniorenstiften in Pulheim und Stommeln zur Aufführung brachte. Als Verfasserin und zugleich Regisseurin ihres Theaterstückes „Der Schuh im Kühlschrank“ erwies Nadine Nourney sich als besonderes engagierte FUKS-Frau. Die vier Buchstaben von „FUKS“ stehen für „Forschen, Unterrichten, Kennenlernen, Staunen“, und Nadine Nourney hat diese Idee in besonderes beeindruckender Form umgesetzt. Dies beispielhafte Wirken zeichnet die Jury aus. In äußerst beeindruckender Art und Weise hat Nadine Nourney gezeigt, wie junge Menschen aktiv auf Vertreterinnen und Vertreter der älteren Generation zugehen und sie in einen kreativen Entstehungsprozess mit einbinden können.

Nadines Wirken möchten wir mit 120 Euro unterstützen, und wie wir erfuhren, müsste sie diese Summe gut für die Weiterführung ihres Projekts brauchen können.

III.

Neben den zwei verliehenen Preisen möchte die Jury noch eine besondere Erwähnung aussprechen. Sie geht an eine Einzelperson, zugleich die jüngste Vorgeschlagene im Rahmen des ersten Wettbewerbs um den Preis „von hier aus“. Ivana Rastegorac aus der Klasse 7 d hat es fertig gebracht, dass zwei nicht weniger junge Schüler den Mut aufbrachten, sie als Preisträgerin vorzuschlagen. Ihr stets freundliches, vermittelndes Wesen sowie ihr besonderes soziales Engagement innerhalb ihrer Klasse lässt sie für die Jury als einer besonderen Erwähnung würdig erscheinen. Wir möchten ihren bereits seit Jahren bestehenden Wunsch, Richterin zu werden, mit einem kleinen Geschenk unterstützen (*in Höhe von 30 Euro*).

Die beiden Schüler, die Ivana vorgeschlagen haben, beschreiben sie als eine ganz außergewöhnliche Persönlichkeit, die eher im Verborgenen wirkt. Ivana ist nicht Mitglied in einer speziellen AG oder Klassensprecherin ihrer Klasse. Aber sie zeichnet sich aus durch ein besonderes soziales Engagement, durch einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und ein stets freundliches, motivierendes Wesen, mit dem sie die Stimmung in der gesamten Klasse prägt. Die Jury möchte sie hierfür auszeichnen und sie ermuntern: „Weiter so!“